



Mit einem Online-Vortrag des britisch-libanesischen Künstlers Lawrence Abu Hamdan setzte sich im November 2020 das Veranstaltungsprogramm von *Non-Knowledge, Laughter and The Moving Image* fort. Das künstlerische Forschungsprojekt unter Leitung von Annika Larsson, Professorin für Einführung in das künstlerische Arbeiten – Zeitbezogene Medien, ist eine Kooperation zwischen der HFBK Hamburg und dem Royal Institute of Art Stockholm und wird durch den Schwedischen Forschungsrat gefördert. *Non-Knowledge, Laughter and The Moving Image* untersucht das Potenzial des Bewegtbilds und das Motiv des lachenden Körpers: einerseits für neue und alternative Denk-, Handlungs- und Seinsweisen, andererseits, um alltägliche Abläufe zu verändern und die natürliche Ordnung der Dinge aufzuheben. Gleichzeitig

werden in diesem Zusammenhang weitere Fragen aufgeworfen: Wie verändern Technologie, Wissenschaft und unsere wirtschaftliche und politische Situation die Art und Weise, wie wir Dinge bewegen, behandeln und wahrnehmen? Wer hat die Kontrolle über unsere Vision? Wer entscheidet, wie wir die Welt sehen? Die Arbeit Lawrence Abu Hamdans, der sich als »Klang-Ermittler« begreift und Geräusche als Grundlage forensischer Untersuchungen nutzt, passt in diesen Kontext, weil Klang gewissermaßen aus geschlossenen Räumen herausdringen, also quasi »leaken« und so zur Rekonstruktion fehlender anderer Sinneseindrücke eingesetzt werden kann. Während sein Vortrag komprimiert, präzise und ohne Abschlussdiskussion angelegt war, schöpfte das folgende Symposium *The Dance of Disorder* alle verfügbaren technischen Mittel



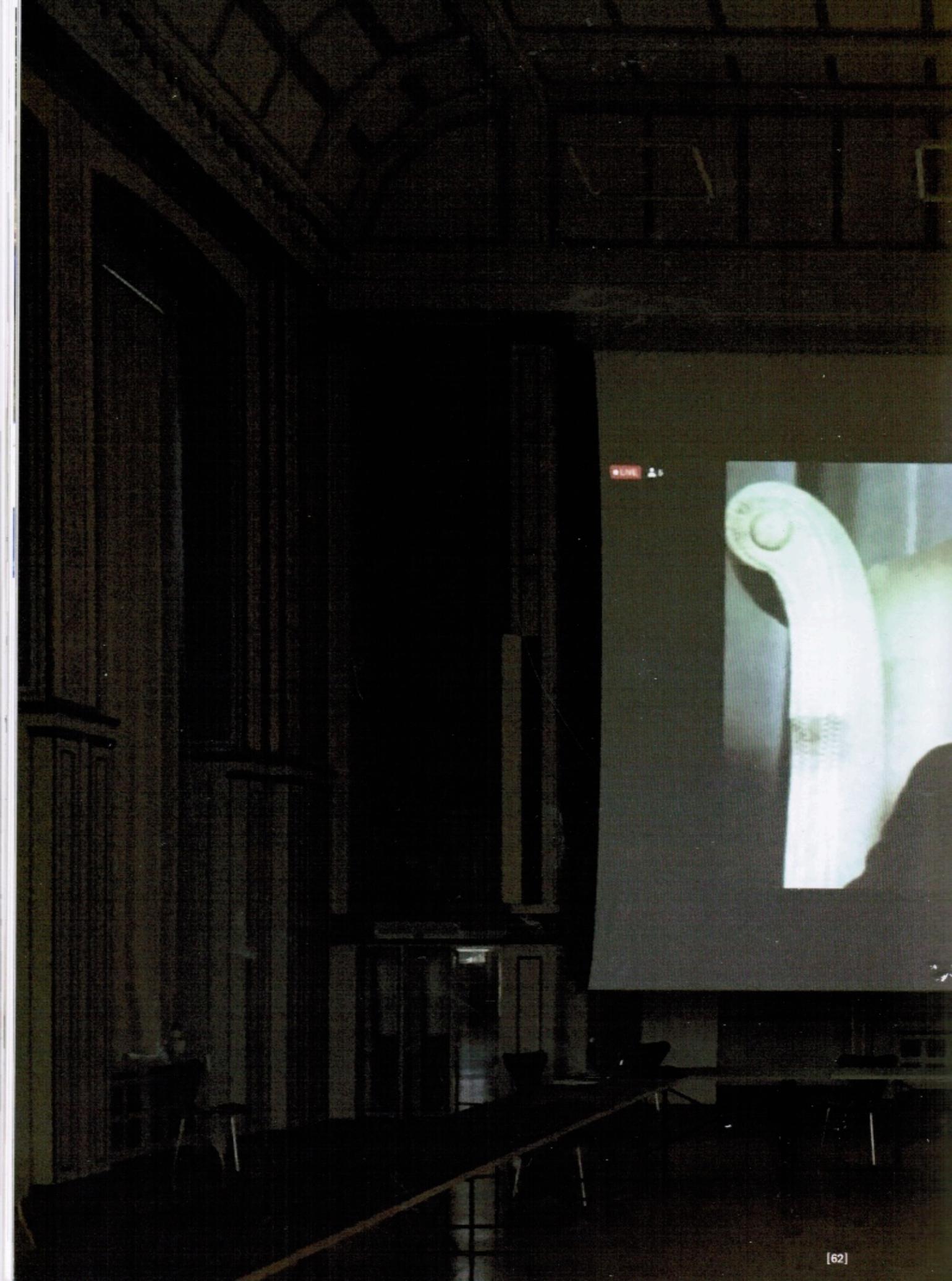
Non-Knowledge, Laughter and The Moving Image presents: Lawrence Abu Hamdan, 17. November 2020; Screenshot



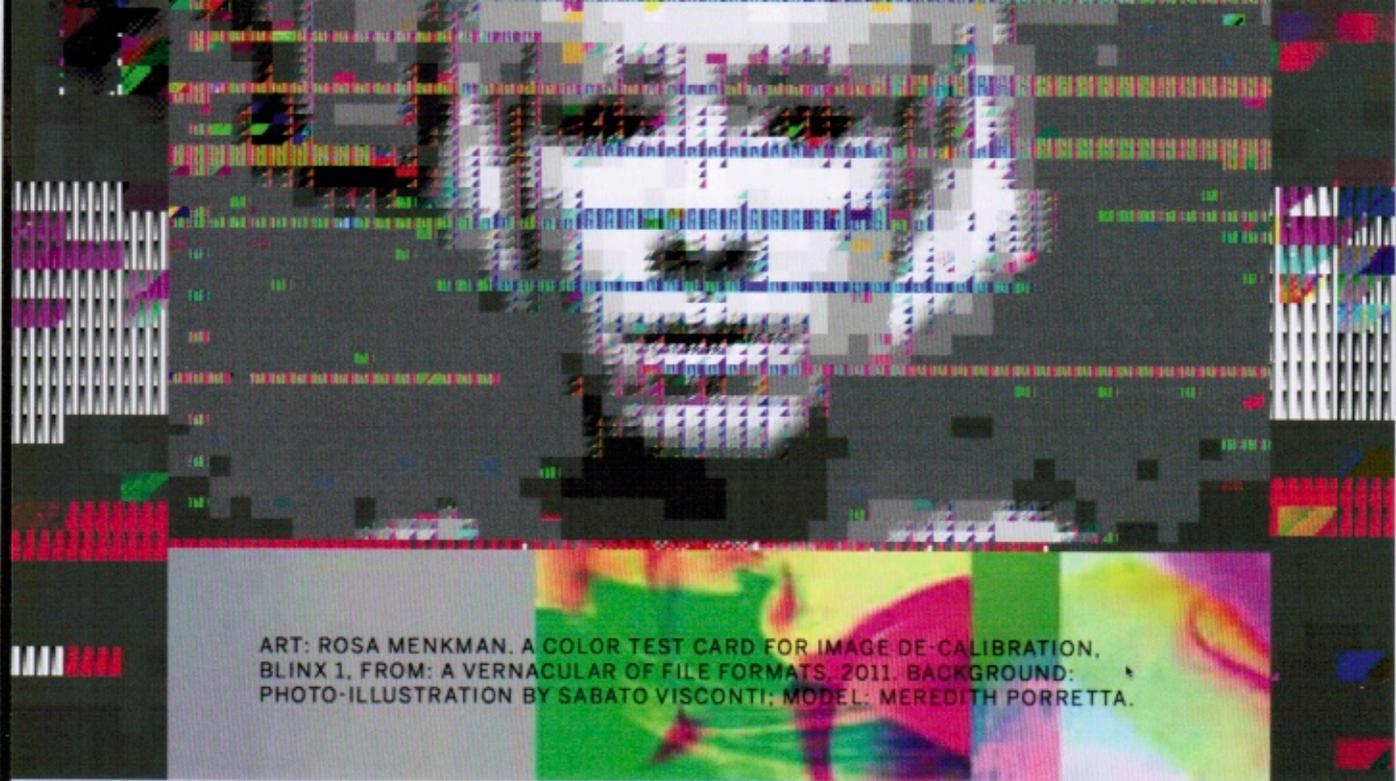
The Dance of Disorder, Symposium, Annika Larsson in Raum 11 in der HFBK Hamburg; Foto: Max Lequeux

aus, um auch im digitalen Raum ein vielfältiges Erleben zu ermöglichen. Annika Larsson und Dramaturgin Isabel Gatzke konzipierten ein Online-Format, das sich aus dem starren Schema von Präsenzveranstaltungen löste. Die lineare Abfolge von Live-Performances, Filmen, Choreografien und den thematisch jeweils dazu gehörenden Panel-diskussionen konnte an beiden Tagen des Symposiums als linearer Ablauf mitverfolgt werden, aber auch zeitlich parallel oder ganz individuell im Rückblick und mit einem eigenen Themenschwerpunkt. Die Mehrzahl der Beiträge, darunter Premieren und Rohschnitte, stand für die Dauer des Festivals zur Verfügung. Darüber hinaus wurden, soweit es möglich war, physische Räume geschaffen: Im Hautgebäude der HFBK Hamburg befand sich die »Schaltzentrale« des Symposiums, der

Live-Stream war in der Aula auf großer Leinwand zu sehen und die Stücke der kanadischen Choreografin Dana Michel liefen eingebettet in eine Installation auf einem Monitor – über die Präsentation im Stream hinaus. So gelang es, verschiedene Realitäts- und Wahrnehmungsebenen zu schaffen und zu verflechten, ein ganz wichtiges Moment für den besonderen virtuellen Raum, den dieses Symposium schuf. So war es auch möglich, »die durch die Pandemie gegebene Ungewissheit als Leitprinzip zu nutzen, um eine Veranstaltung voller Zweifel, Ambivalenz und absurdem Humor zu gestalten, die in solchen Zeiten gedeihen«, wie Chloe Stead konstatierte. Sie rezensierte *The Dance of Disorder* für das HFBK-Magazin *Lerchenfeld*. Die Erforschung der menschlichen Wahrnehmung und ihren neurologischen Schnittstellen zu künstlicher







Non-Knowledge, Laughter and The Moving Image presents: Rosa Menkman, 4. Mai 2021

Intelligenz (KI) im Rahmen von *Non-Knowledge, Laughter and The Moving Image* wurde im Sommersemester 2021 durch Online-Vorträge und Artist Talks von und mit Yukata Makino, Tsila Hassine, Katharine Jarmul und Rosa Menkman weitergeführt. Katharine Jarmul, Datenexpertin, Wissenschaftlerin, Programmiererin und leitende Produktmanagerin von Cape Privacy, einer verschlüsselten Plattform für maschinelles Lernen, diskutierte die Art und Weise, wie Menschen mit KI emotional, rational und irrational interagieren und welche neuen, unausgesprochenen Normen durch diese Interaktion entstehen, die KI-Systemen immer größeren Einfluss auf das menschliche Leben und Denken gewähren.

Die niederländische Kunsttheoretikerin, Kuratorin und Glitch-Künstlerin Rosa Menkman, Autorin der Publikation *The Vernacular of File Formats*, erforscht die Politiken, die sich hinter den unterschiedlichen Auflösungen und Formaten von Bilddateien verbergen. Diese haben ihre Wurzeln in der vor-digitalen Zeit, nämlich in den Anfängen der Farbfotografie, deren Farbkarten ausschließlich an weißer Haut orientiert waren. Das Vortragsprogramm zeigte erneut, dass der Rausch und die Künstliche Intelligenz in ihrem Einfluss auf die menschliche Wahrnehmung keine Gegenpole sind, sondern dass ihnen unterschiedliche Formen des Irrationalen innewohnen. [JM]

17. November 2020, Lawrence Abu Hamdan, Online-Vortrag | 27. – 28. November 2020, *The Dance of Disorder*, Online-Symposium, Beiträge von Black Audio Film Collective; *The Handsworth Songs*, 1986, Screening; Oona Doherty, *Hope Hunt and the Ascension into Lazarus*, Screening und Diskussion; Liv Fontaine, Performance; Kelina Gotman, *The Feeling of Plague*, Vortrag; Barbara Hammer, *I Was // I Am*, Screening; Casper Heinemann, *The Devil*, Lesung; Annika Larsson, *Danse Macabre*, Screening und Diskussion; Yulia Lokshina & Angela Stiegler, *Subjective Hill*, Screening und Diskussion; Dana Michel and Tracy Maurice, *Lay Them All Down*, Installation, Screening und Gespräch; Semiconductor, *20Hz*, Screening; Jasmine Schädler, *The Possessed Gaze*; Lecture-Performance; John Smith, *Twice*, Screening; Gesprächsrunden mit Kelina Gotman, Oona Doherty, Liv Fontaine, Casper Heinemann, Yulia Lokshina, Jasmine Schädler, Annika Larsson, Paul Niedermayer, Michel Wagenschütz, Isabel Gatzke; Moderation: Olympia Bukkakis; Design: Leon Lothschütz | 8. Dezember 2020, Yutaka Makino, Online-Vortrag | 15. Dezember 2020, Tsila Hassine, Online-Vortrag | 12 Januar 2021, Pauline Boudry / Renate Lorenz, *N.O.Body*, 2008, Screening | 26. Januar 2021, Kiona Hagen Niehaus, Online-Künstlergespräch und Diskussion | 2. Februar 2021, Harun Farocki, *Parallel I-IV*, 2012-2014, Screening | 20. April 2021, Katharine Jarmul, *AI + Us: Exploring the Entanglements of AI in Our Lives and Society* | 4. Mai 2021, Rosa Menkman | 22. Juni 2021, Filipa César / Louis Henderson, *Sunstone*, 2018, Screening. Betreut von Prof. Annika Larsson, web: www.nonknowledge.org, web: <https://nonknowledge.org/hfbksose21>



Oona Doherty, *Hope Hunt*, Ausstellungsansicht HFBK Hamburg; Foto: Max Lequeux



Performance von Liv Fontaine; Screenshot

Seit 2017 gibt es die Veranstaltungsreihe *Der offene Mund*, die von Studierenden der Klasse von Annika Larsson, Professorin für Einführung in das künstlerische Arbeiten im Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien, organisiert wird. Jede einzelne der immer montags stattfindenden Veranstaltungen ist ein soziales Experiment, bei dem das Bild des offenen Mundes für neue Begegnungen in Kombination mit Essen, bekannten und unbekanntem Stimmen, Geräuschen, Geschichten, Bildern und Menschen steht. In einem Wintersemester, das mit einem erneuten Lockdown zusammenfiel, standen die Zeichen denkbar schlecht für ein Veranstaltungsformat, das auf physischer Präsenz aufbaut. Trotzdem versuchte die Klasse in Kooperation mit dem

Projekt *Designing Social Infrastructures* der Design-Klasse von Professorin Valentina Karga pandemiegerechte Formen der Begegnung zu finden, etwa ein Screening des Films *Born in Flames* (1983) von Lizzy Borden oder ein gemeinsames performatives Arbeiten an Strukturen aus Schaumstoff in der Aulavorhalle, das genug Abstand zuließ. Zur Jahresausstellung im Februar 2021 trat die Klasse mit einem temporären Musiksender an die Hochschulöffentlichkeit. *Radio Aktiv 106 FM* konnte auf der Ultrakurzwellen-Frequenz 106 Megahertz ausschließlich im Hauptgebäude am Lerchenfeld empfangen werden und zwar auf über 20 im ganzen Haus verteilten Radiogeräten. Über ein Online-Tool konnten Interessierte eigene Sendungen und DJ-Sets anmelden.



Der offene Mund & Designing Social Infrastructures, Schaumstoff-Installation, Aulavorhalle Lerchenfeld, 18. Januar 2021; Foto: Annika Larsson



RadioAktiv 106 FM, Radioprogramm zur Jahresausstellung; Foto: Annika Larsson



Live from the Garden with *Bonjour Madame*, 7. Juni 2021; Foto: Annika Larsson

So gab es aufeinanderfolgende Phasen mit unterschiedlichen Musikstilen, doch über die Stockwerke und Flure hinweg entstand ein davon unabhängiger Zusammenklang – das ganze Gebäude wurde zu einem Klangkörper. Im Juni 2021 konnten zum Abschluss des Sommersemesters drei Performance-Abende in Präsenz stattfinden: Zwei davon im Garten des Gebäudes Finkenau 42, unter anderem die Performance *Bonjour Madame*, eine dokumentarisch-fiktive TV-Show von Gabriela

Guimarães (Masterstudentin Film) und ihrem Alter Ego «Ruth», zugleich Gastgeberin der Show. Anlässlich von *Burlesque Grotesque* wurde mit den Jugendstil-Fenstern von Carl Otto Czeschka als passender Kulisse in der Aulavorhalle in eigens dafür entworfenen Masken und Kostümen getanzt. Der Abend entwickelte sich zu einer Mischung aus bohème-artiger Feier, Rave und Improvisation zur Musik, ganz im Sinne der Idee von *Der offene Mund*. [JM]



Der offene Mund und *Designing Social Infrastructures*, Schaumstoff-Installation, Aulavorhalle Lerchenfeld, 18. Januar 2021; Foto: Annika Larsson



Grotesque Burlesque, 14. Juni 2021; Foto: Annika Larsson



Grotesque Burlesque, 14. Juni 2021; Foto: Annika Larsson

9. November 2020, *Der offene Mund & Designing Social Infrastructures*, Lizzie Borden, *Born in Flames*, 1983, Screening, Aulavorhalle | 14. Dezember 2021, *Der offene Mund & Designing Social Infrastructures*, Mohammadi Shahram (Konzert), Chris Hausdorf & Alexa Harms, Performance; Josephine Green (*Open Diary*); Schaumstoff-Objekte und Interventionen von *Designing Social Infrastructures*, Aulavorhalle | 18. Januar 2021, *Der offene Mund & Designing Social Infrastructures*, ein Abend mit Frida Rahne, Lion Frenster, Priyanka Sarkar, Nick Wachs, Helena Aljona Kuhn, Gabriela Guimarães, Hendrik Nowak, Chris Hausdorf, Jori Kehn, Clara Ringø Thorsen | 12. – 14. Februar 2021, *Radio Aktiv 106FM*, mit Frida Rahne, Chris Hausdorf, Lion Frenster und Gästen | 7. Juni 2021, *Der offene Mund: Live From the Garden With Bonjour Madame*, mit Djoana Weimann & Laurine von Boetticher, *Eigentum Kind*; Aleksandra Stadnik, *Manche Leute...*; Sophie Golly, *Floating Cells*; Gabriela Guimarães, Djoana Weimann, Christine Krammer, Laurine von Boetticher, Frida Rahne, *Ruth from Bonjour Madame*; Live-Streaming: Hendrik Nowak, Garten Finkenau 42 | 14. Juni 2021, *Der offene Mund: Grotesque Burlesque*, mit Priyanka Sarkar, Nick Wachs & Helena Aljona Kuhn, Interventionen und Interventionen von Jori Kehn, Lia Stuerze, Sophie Golly und Djoana Weimann; Video-dokumentation: Laurine von Boetticher, Live-Streaming: Hendrik Nowak, Sounds: Frida Rahne | 28. Juni 2021, *Der offene Mund & Designing Social Infrastructures: Explay / The Joy of Destroy*, Lia Stuerze, *Explay*, Johanna Langner & Josephine Green, *The Joy of Destroy*, Garten Finkenau 42. Betreut von Prof. Annika Larsson (*Der offene Mund*), Prof. Valentina Karga (*Designing Social Infrastructures*), instagram: @offenermundtbk